

Bericht Stammesjubiläum Stamm Rotmilan

Am Freitag, den 04.06.10 hat sich eine kleine Gruppe Horseaner auf den Weg gemacht um in Bruchhausen-Vilsen das 25-jährige Bestehen des Stammes „Rotmilan“ zu feiern. Mit knapp 50 Vertretern der Stämme des Bezirkes „Mitte“ und vielen Ehemaligen war der Marktplatz mit Schwarzzelten übersät.

Um halb 5 trafen sich Niklas, Florian, Moritz und Philipp am Heim um das nötige Material einzupacken. Mit Heringen, Kothenbahnhnen, Hopos und einer Gitarre bewaffnet zogen wir dann mit Hilfe von Henne auf zum Bahnhof, wo eine kleine Eispause auf Grund der Hitze nötig war. Die Zugfahrt verlief sehr unterhaltsam. Erst nach Bremervörde, dann Bremerhaven und ab nach Bremen. Dort angekommen schnappten wir uns den 150er Bus in Richtung Hoya. Nach knapp 1,5 Stunden Busfahrt waren sie endlich angekommen. Noch ca. einen Kilometer Fußweg und dann wurden sie herzlich empfangen. Die Kothe stand in Sekundenschnelle wie eine Eins und das Abendbrot wurde von Pitt auch schnell aufgetischt. Ein bisschen Fußball und andere Pfadfinder kennenlernen und dann gab's noch eine schöne Singerunde und dann ab ins Bett. Mit schön viel Platz zu 4. In einer Wanderkothe kam das Gemütliche jedoch ein Bisschen zu kurz.

Am nächsten Morgen ist Niklas schön sehr früh aufgestanden um beim örtlichen Bäcker Brötchen zu kaufen. Als er wiederkam lagen immer noch alle in den Federn bzw. Schlafsäcken. Irgendwann kam der Weckruf und alle krochen allmählich aus ihren Kothen und Jurten. Noch schnell waschen gehen und ab zur Morgenrunde. In dieser wurden alle Anwesenden in 2 Gruppen aufgeteilt, die dann eine kleine Stadtrally durchgeführt haben. Alle Beteiligten haben sehr viel über den beschaulichen Flecken Bruchhausen-Vilsen kennen gelernt und erfahren. Die Sonne schien gegen Mittag extrem doll auf die Mitte Niedersachsens. Mit einem wundervoll angerichteten Mittagessen, voll gefüllten Mägen und glücklichen Gesichtern folgte nach einer kurzen Pause der zweite große Programmpunkt des Tages. Wie Pitt erzählt hatte sind die Pfadfinder aus Bruchhausen vor 25 Jahren mit der örtlichen historischen Eisenbahn das erste mal gefahren und dann dachte er sich, dass wir das anlässlich des Jubiläums nochmal machen. Der Trott setzte sich dann in Bewegung in Richtung Bahnhof wo die äußerst Alt anmutende Dampflock schon auf uns wartete. Auf reservierten plätzen nahmen viele Platz, jedoch standen auch sehr viele auf den Übergängen zwischen den Waggons und sangen lauthals Pfadfinderlieder, was zum Erstaunen einiger Passanten führte. Nach den insgesamt ca. 15 Kilometern Bahnfahrt bei gefühlten 30°C endlich wieder angekommen hielt sich keiner auf im Wasserpark die T-Shirts fallen zu lassen und sich auf eine Wasserschlacht einzulassen. Am Ende war keiner mehr trocken. Durchnässt und ausgepowert gingen sie dann zurück zum Lagerplatz um ein genüssliches Abendessen mit sehr vielen Ehemaligen und Freunden des Stammes einzunehmen. Von Melone über Grillwurst bis hin zu Schokokeksen war für jeden was dabei. Am Abend fand noch eine kleine Open-Air-Singerunde statt, welche durch Korb- und Sternpolka unterstützt wurde statt.

Am Sonntagmorgen fingen gegen halb 8 die meisten an ihre Kothen abzubauen. Nach dem Weckruf ging's dann ab zum Waschen und weiter packen. Ein köstliches Frühstück in einem großen Kreis gab der Feier einen krönenden Abschluss. Als die Zeit dann knapp wurde, weil sie den Bus um kurz nach 11 nehmen mussten, fand noch die Abschlussrunde statt. Nach „Nehmt Abschied Brüder“ haben sich dann noch alle verabschiedet und neue Termine für die nächsten Treffen gesteckt. Als sie nur noch 10 Minuten Zeit hatten mussten die 4 dann ziemlich schnell zu der Bushaltestelle joggen. Dort angekommen noch ein paar Minuten Pause und dann kam der Bus. Einmal Niedersachsenticket und ab ging's zum Bremer Hauptbahnhof. Mit der Unterstützung und Stärkung einer Fastfood Kette mit

einem großem „M“ ab in den Zug nach Bremerhaven und direkt nach Harsefeld. Total kaputt noch schnell das Material in den Schrank zurückgetan und ab nach Hause. Dachten sie. 2 waren so kraftlos, dass sie erstmal eine Stunde vor dem Heim pausierten.

Gut Pfad Schniklas